

# Wie Jungen und Mädchen in NRW heute ihre Lebenslagen und Interessen beschreiben.

Ergebnisse der Studie Jugend.Leben 2012 im Rahmen  
der Veranstaltung:

„Den Ganzttag in der Sekundarstufe I gemeinsam mit  
der Kinder- und Jugendarbeit gestalten“

Thomas Coelen, Frank Gusinde, Nina Lieske

# Studie „Jugend.Leben“ NRW 2012-2013

*Sabine Maschke, Ludwig Stecher (Gießen)*  
*Frank Gusinde, Thomas Coelen (Siegen)*  
*Jutta Ecarius (Köln)*

Veröffentlichung: Appsolutely smart!

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Gliederung

- Design der Studie
- Zentrale Befunde
- Ausgewählte Themen
  - Lebenslagen und Interessen
  - Freizeitgestaltung
  - Kinder- und Jugendarbeit
  - Schule
  - Szenen und Aktivitäten
- Fazit

# DESIGN DER STUDIE

# Design

- „Panoramastudie“ (wie Vorgänger 2001):  
umfassendes Bild vom Alltagsleben der 10-18-Jährigen
- Fragebogen-Modul-Verfahren
  - einige Fragen für alle 6.000
  - spezifische Fragen (Module: Familie, Schule, Peers etc.) jeweils für einige, nach Zufallsprinzip
  - Spezielle Fragen für Förder- und Berufsschüler

# Stichprobe

- Altersverteilung und Regionen wie 2001
- 5.520 auswertbare Fragebögen
- Studie ist repräsentativ für NRW
- und auf westdeutsche Flächenländer übertragbar (z.B. RP, H etc.)

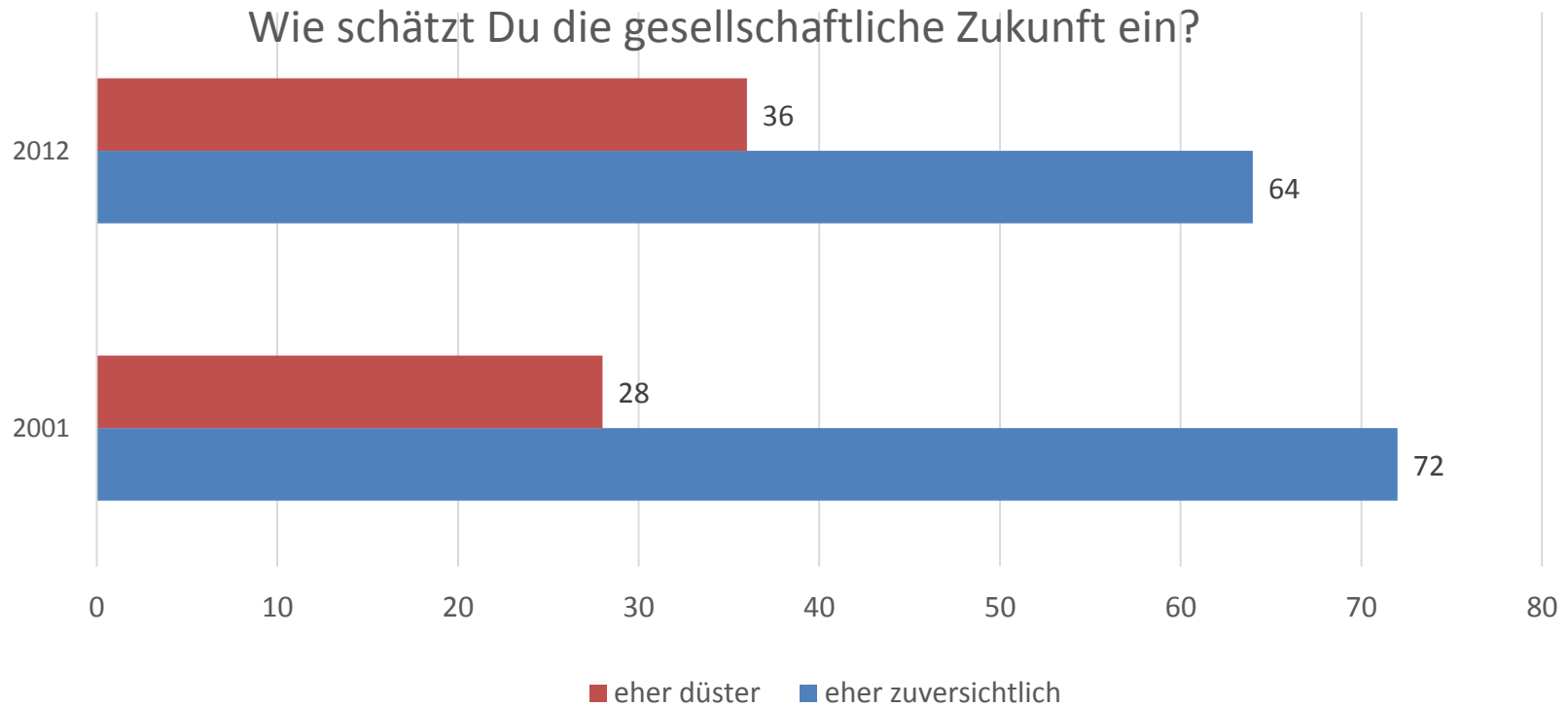
# ZENTRALE BEFUNDE

# Zentrale Ergebnisse

1. Gesellschaftliche Zukunft weitgehend optimistisch -  
bei persönlicher Zukunft: größere Unterschiede in den Altersgruppen



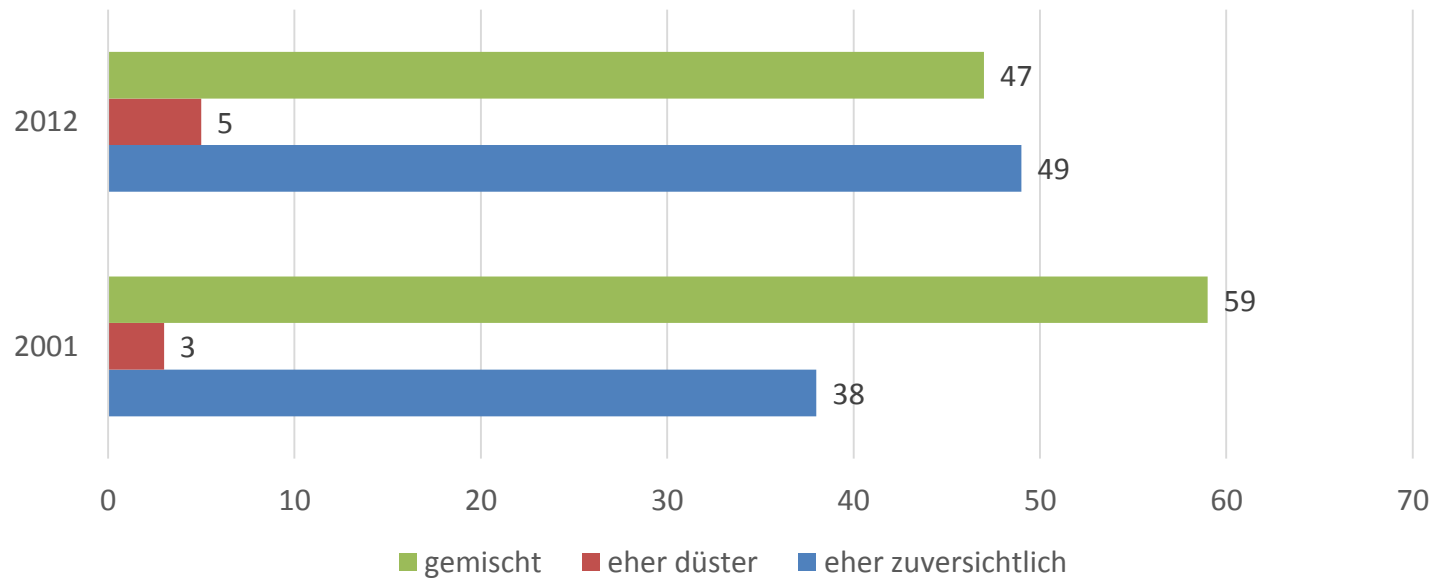
## Die Perspektive auf die gesellschaftliche Zukunft



Kinder und Jugendliche: 10 –18 Jahre, n = 920 (Angabe in Prozent)

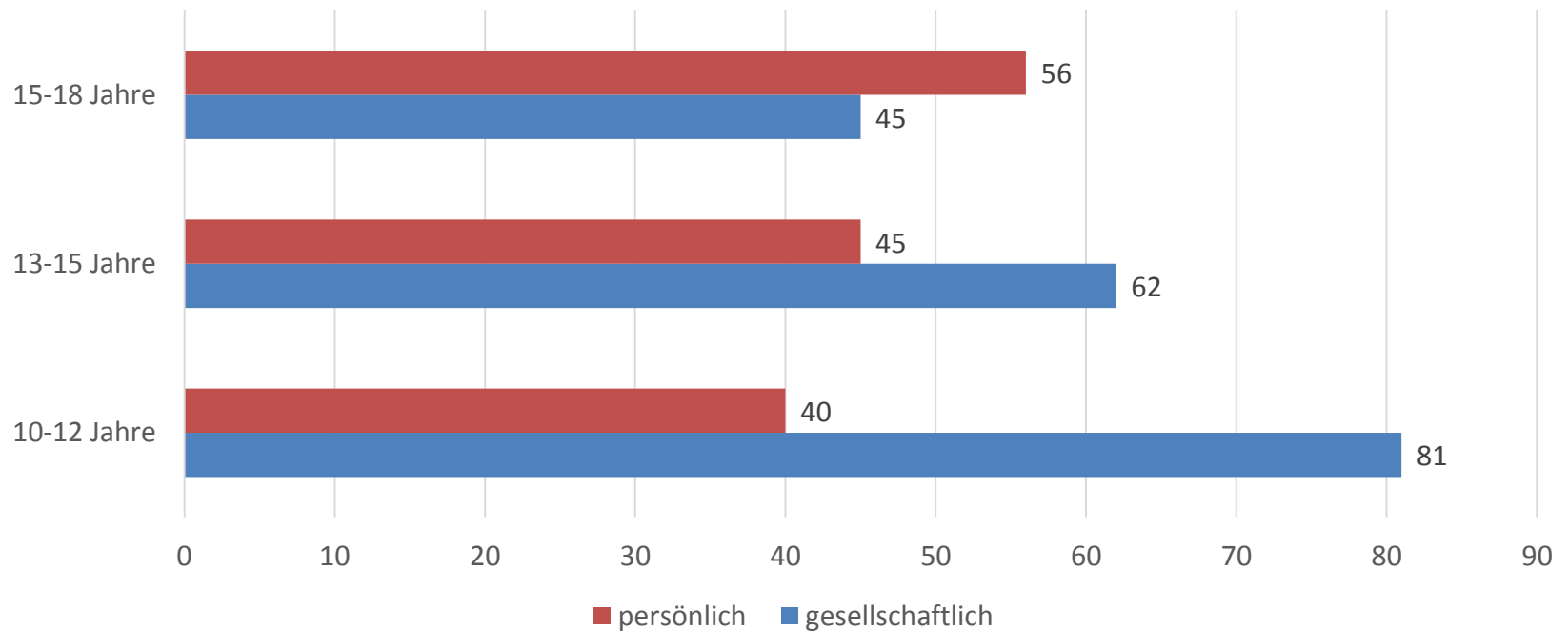
## Die Perspektive auf das eigene Leben

Wie schätzt du Deine persönliche Zukunft ein?



Kinder und Jugendliche: 10 –18 Jahre, n = 920 (Angabe in Prozent)

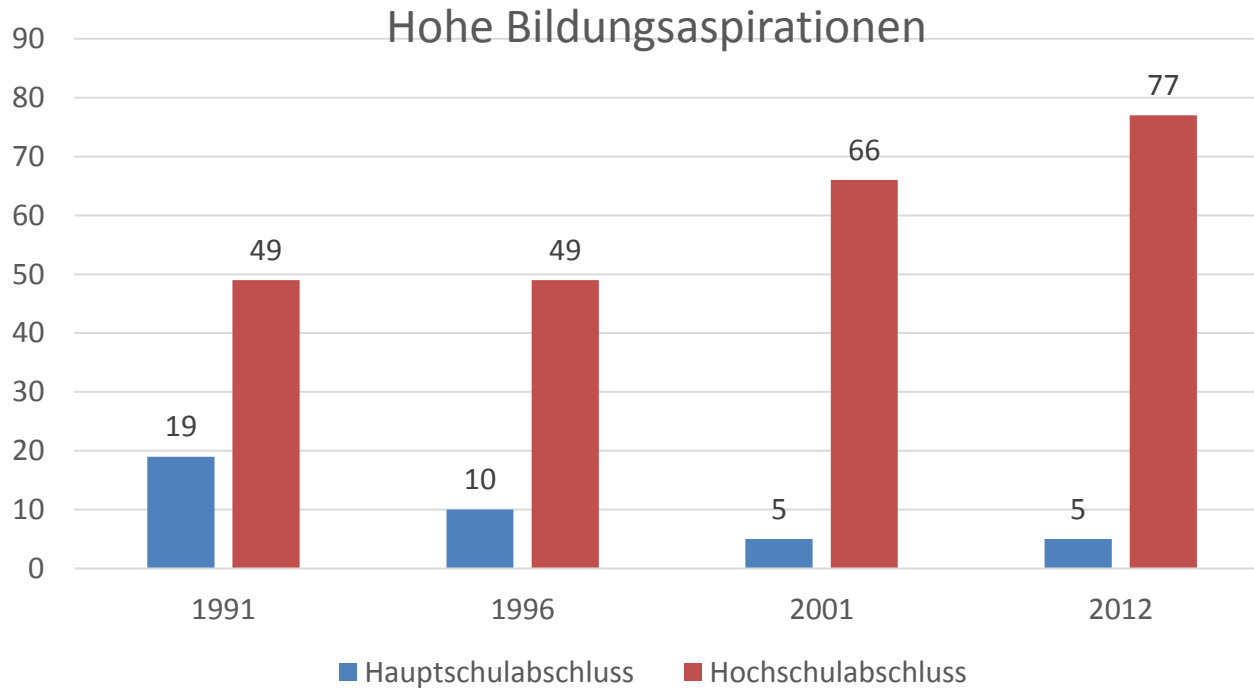
## Sichtweise „eher optimistisch“ auf gesellschaftliche und persönliche Zukunft \* Altersgruppen



Kinder und Jugendliche: 10 –18 Jahre, n = 920 (Angabe in Prozent)

## Zentrale Ergebnisse

2. Die Mehrgenerationenfamilie ist in.
3. Die Bedeutung des Glaubens nimmt zu.
4. Mitbestimmung ja,  
aber kein Bock auf Politik.
5. Schule ist mehr denn je eine soziale Arena.
6. Immer mehr Kinder und Jugendliche wollen  
Abitur machen.



Daten: Shell-Jugendstudie 1991 und 1996 (Westdeutschland) sowie eigene Berechnungen NRW-Kids und Jugend.Leben  
Hauptschulabschluss 9/10 zusammengefasst; Allgemeine und fachgebundene Hochschulreife zusammengefasst

# LEBENSLAGEN UND INTERESSEN VON JUNGEN UND MÄDCHEN

# Lebenslagen

## Familie

97 % leben mit der Mutter, 75 % mit dem Vater.

Etwa die Hälfte der KuJ lebt mit mindestens einem Geschwisterteil.

13 % sehen sich als Einzelkinder.

39 % verstehen sich „immer“ gut; 12 % streiten sich „immer“

## Geld

Die überwiegende Mehrheit der KuJ erlebt ihre Familie als finanziell gut bis sehr gut ausgestattet.

4 % geben an, dass sie nicht genügend Geld für den täglichen Gebrauch haben; 17 %, dass sie manchmal oder immer kein Geld für Extras haben; 4 %, dass sie Lebensmittel immer oder manchmal von der Tafel erhalten.

# Interessen

## Lieblingsbeschäftigungen

- Musik hören (31%)
- Fußball (24%)
- Shoppen (16%)
- Mit Haustieren beschäftigen (16%)

## Hobbys

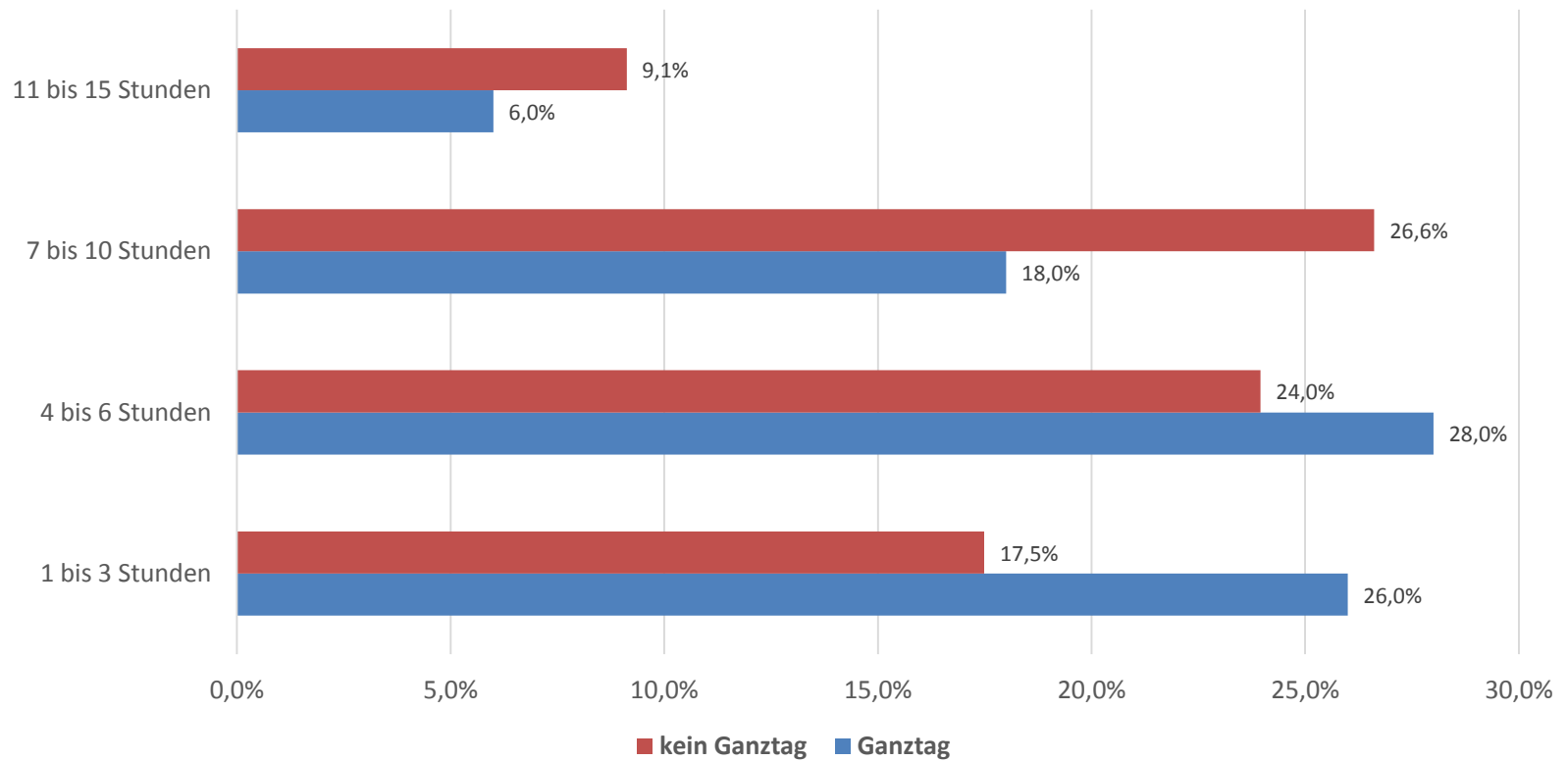
- Fußball (25%)
- Tanzen (12%)
- Schwimmen (11%)



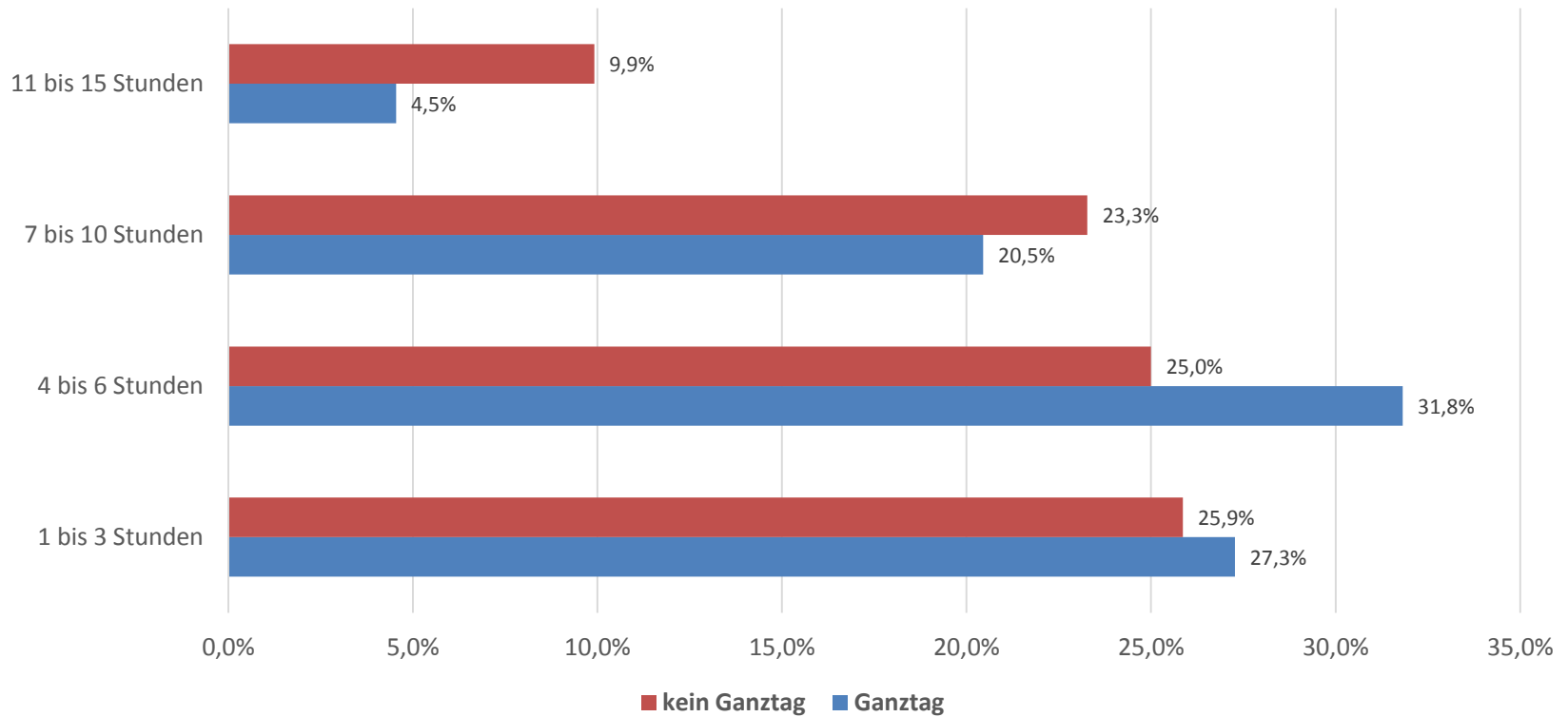
Was schätzt Du: Wie viele Stunden hast Du in der GANZEN Woche gebraucht für...

# FREIZEITGESTALTUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

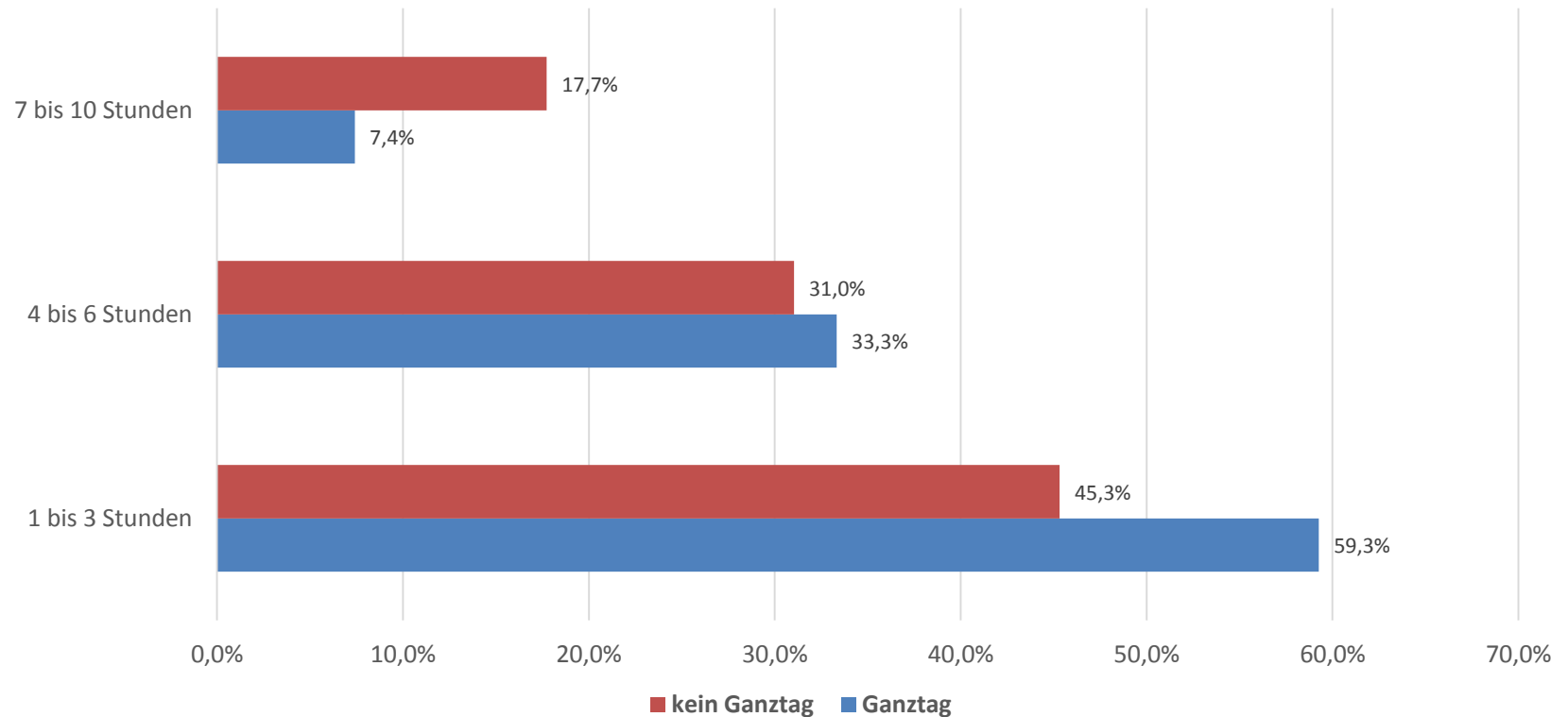
## Treffen mit Freund/Freundin



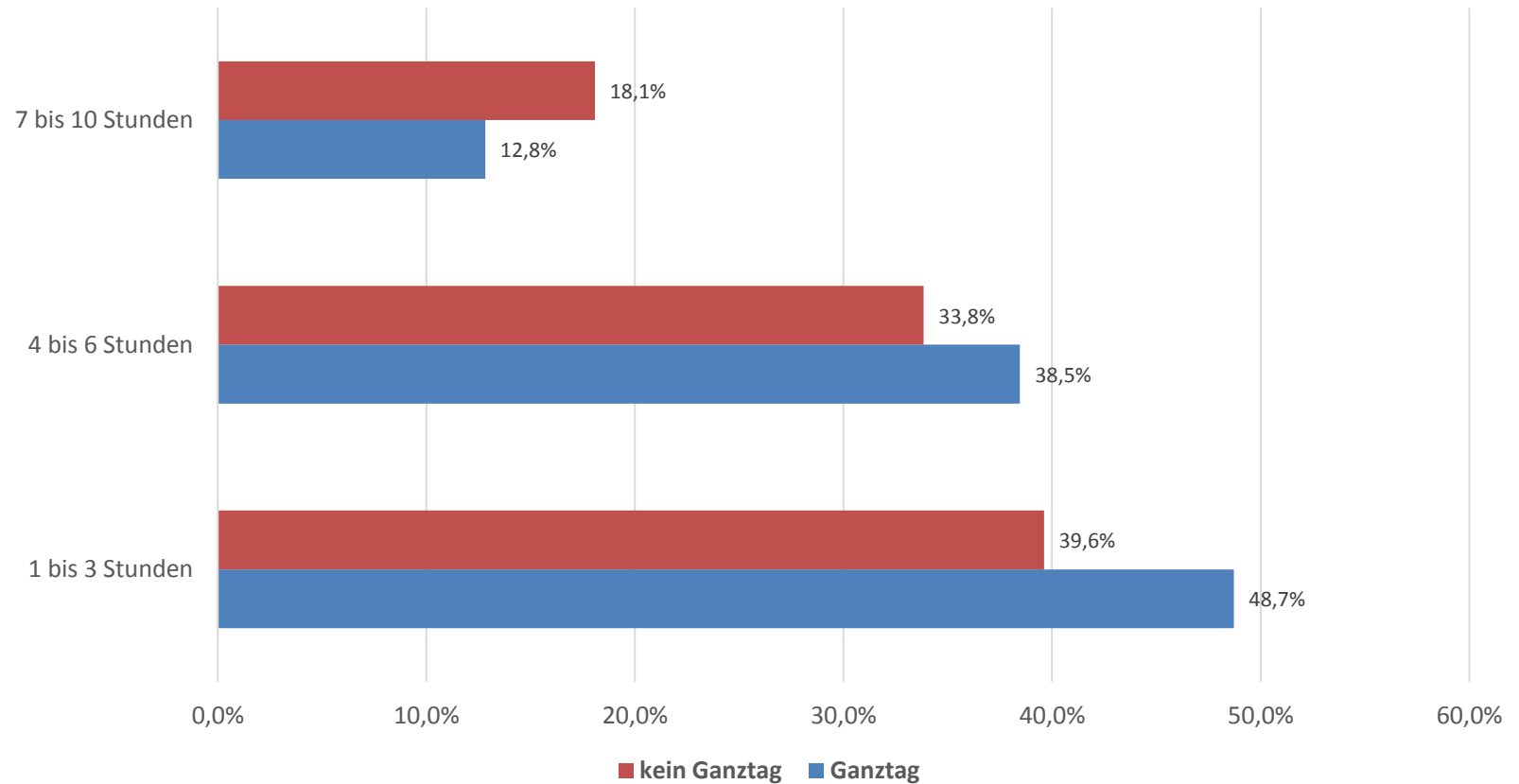
## Treffen mit der Clique



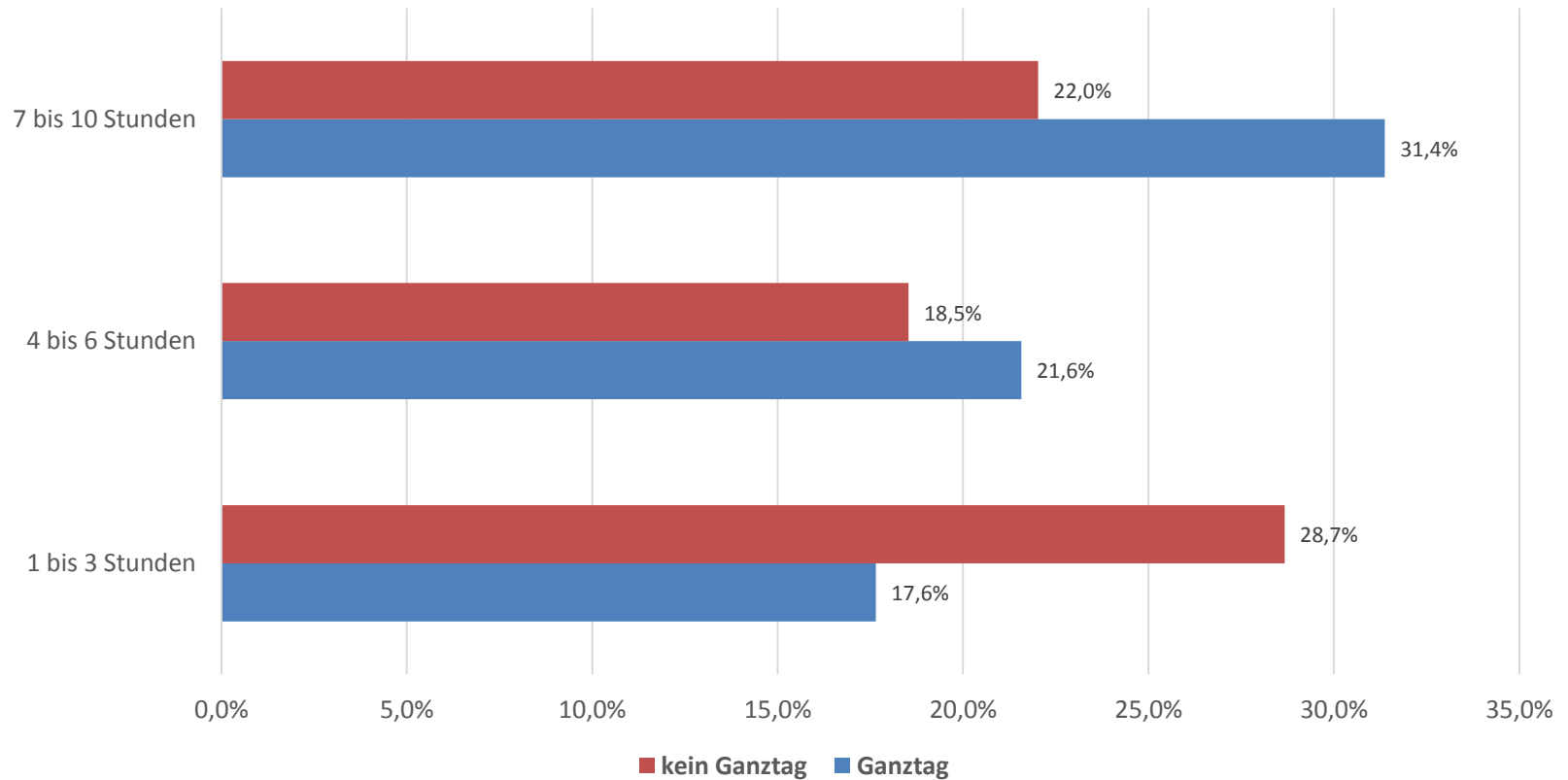
## feste Nachmittagstermine in Vereinen



## Sport treiben (ohne Sportunterricht)



## Faulenzen und Chillen



# ORTE DER KINDER- UND JUGENDARBEIT

## Vereine und Verbände

- 70 % der Jungen und 53 % der Mädchen sind NutzerInnen von Organisationen der Kinder- und Jugendarbeit.
- Die drei beliebtesten Vereine/Organisationen sind:
  1. Fußballverein
  2. Tanzgruppe/Ballett
  3. Schwimmen/Wasserball
- Unter den zehn beliebtesten Vereinen/Organisationen ist kein Jugendverband zu finden

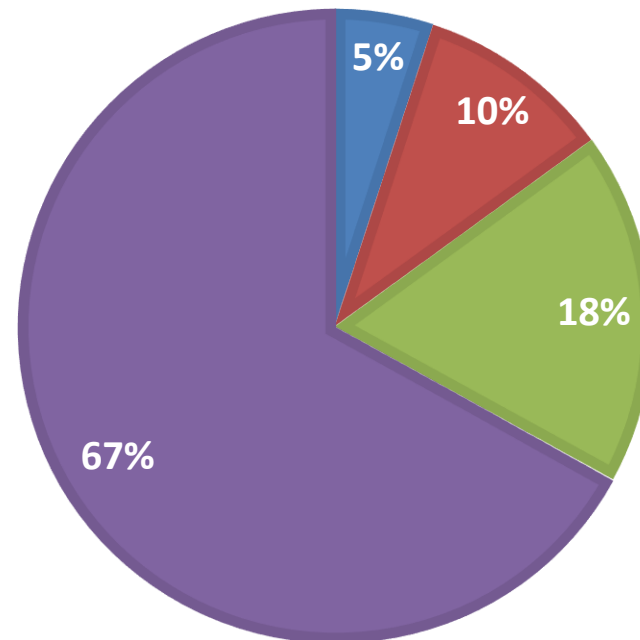


# Jugendzentren und Jugendtreffs

## BESUCH EINES JUGENDZENTRUMS

■ oft ■ manchmal ■ selten ■ nie

- Die jüngste Altersgruppe (10-12 Jahre) ist anteilig am häufigsten im Jugendzentrum anzutreffen.



- **Anerkennung**
  - Mehr als ein Viertel der regelmäßigen BesucherInnen fühlt sich anerkannt.
- **Zugehörigkeit**
  - Fast ein Drittel fühlt sich zugehörig, ebenso viele verneinen dies.
- **Heterogenität**
  - Ein Viertel empfindet die anderen Besucher als interessant.

- **Konfliktlösung**
  - Ein Drittel nimmt wahr, dass Konflikte friedlich gelöst werden, ebenso viele verneinen dies.
- **Verantwortung**
  - Die meisten geben an, im Jugendzentrum keine Verantwortung für bestimmte Aufgaben zu übernehmen.

# LERN- UND LEBENSORT SCHULE

## Lern- und Lebensort Schule

Was gefällt dir besonders gut am Schulleben?	Angabe in Prozent
Freunde in der Schule	79 %
Gute Noten bekommen	66 %
Ich mag bestimmte Fächer	59 %
Eine gute Klassengemeinschaft	42 %
Die Pausen	41 %
In der Schule kann man was lernen	40 %
Die AG's	14 %

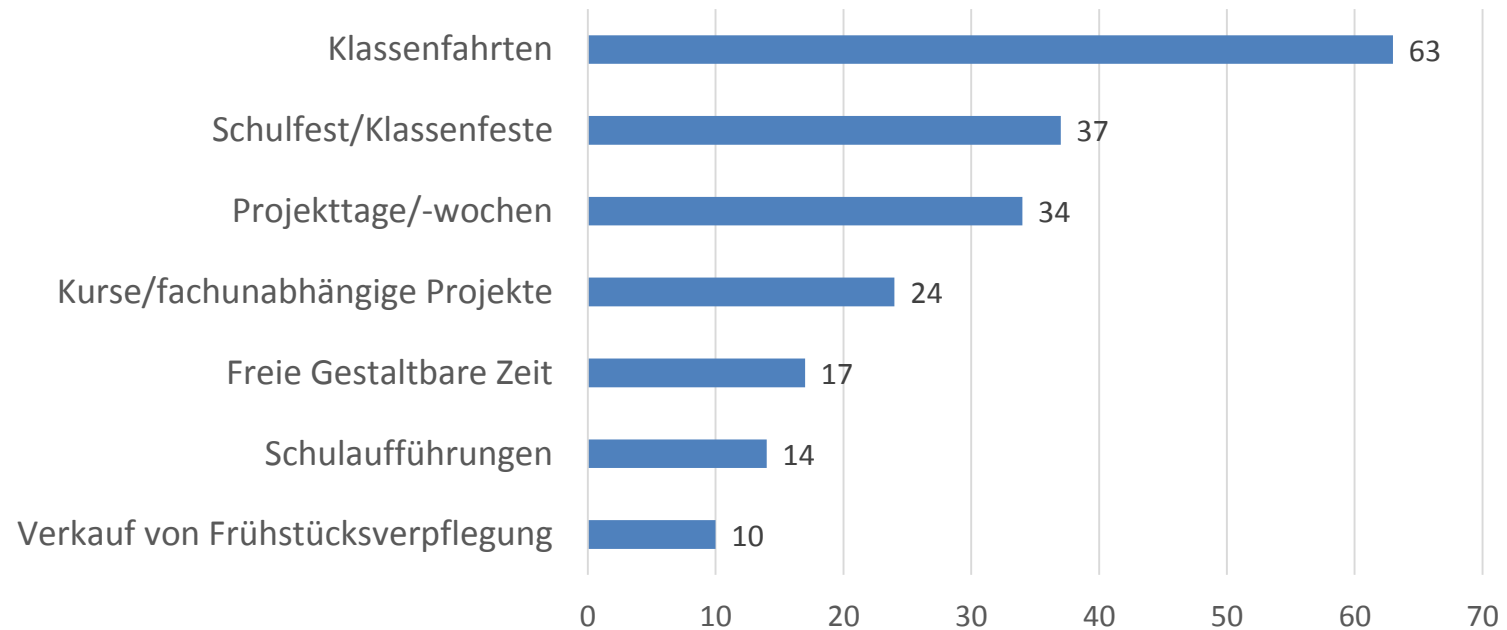
Kinder und Jugendliche: 10-18 Jahre, n = 869

## Lern- und Lebensort Schule

Was magst du nicht so gerne am Schulleben	Angabe in Prozent
Ungerechte LehrerInnen	69 %
Zu viele Hausaufgaben	58 %
<b>Schule am Nachmittag</b>	<b>53 %</b>
Bestimmte Fächer im Unterricht	51 %
Langweiliger Unterricht	48 %
Mobbing unter SchülerInnen	41 %

Kinder und Jugendliche: 10-18 Jahre, n = 869

## Angebote, bei denen die Schüler mitmachen



Kinder und Jugendliche: 10-18 Jahre, n = 869

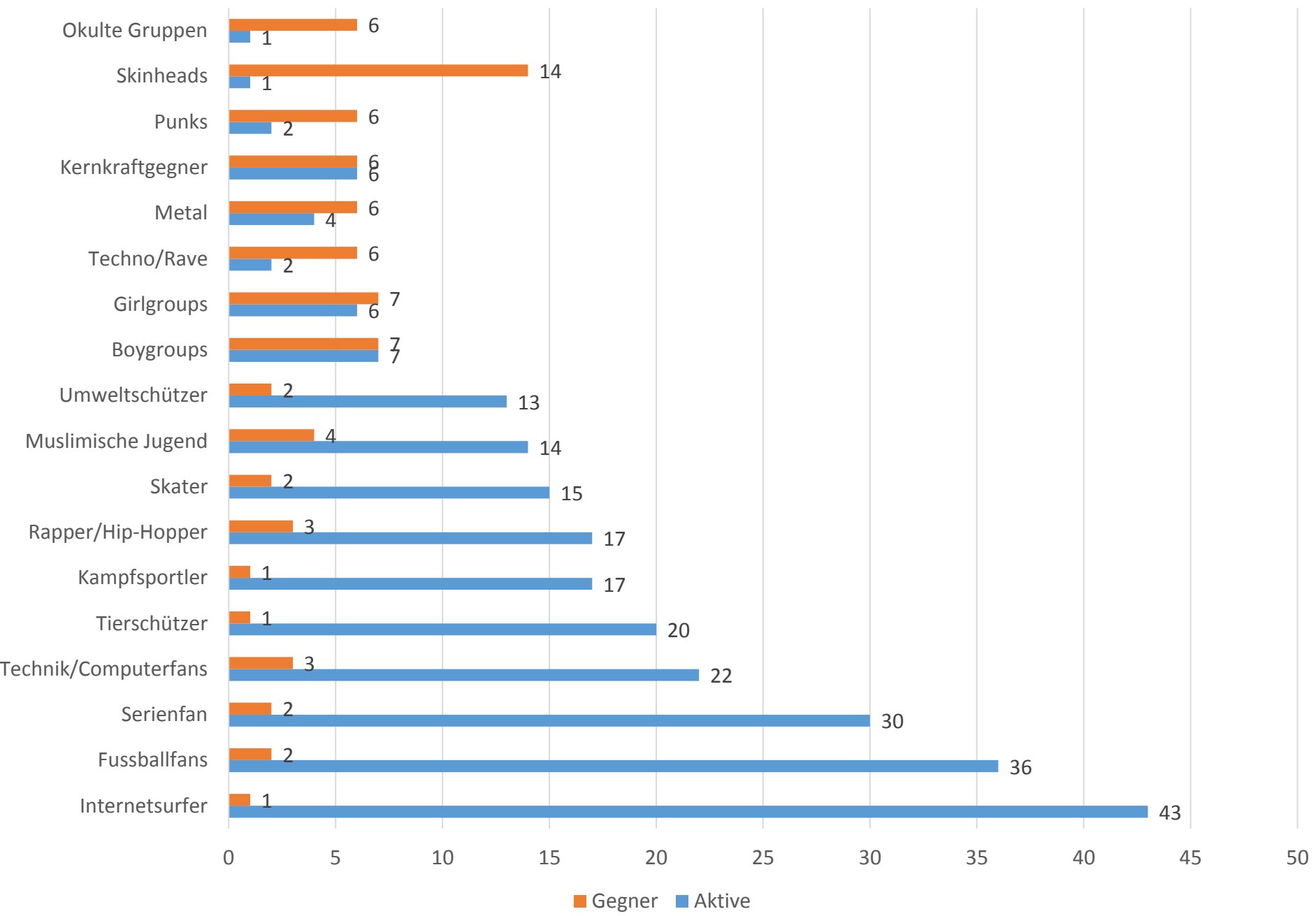
# JUGENDSZENEN UND FREIZEITAKTIVITÄTEN



## Ergebnisse

1. Szenen und Jugendkulturen haben an Bedeutung verloren.
2. Risiko und Spaß werden gesucht, sind aber überwiegend „sozialverträglich“
3. erwachsenenkonforme Gruppennormen: die „Vernünftigen“

# Wie stehst du zu folgenden Gruppen und Szenen?



# FAZIT

„Appsolutely smart“

# Studie „Jugend.Leben“ NRW 2012-2013

*Sabine Maschke, Ludwig Stecher (Gießen)*  
*Frank Gusinde, Thomas Coelen (Siegen)*  
*Jutta Ecarius (Köln)*

Veröffentlichung: Appsolutely smart!